

PRO BAHN

Regionalverband Starkenburg e.V.

Gemeinnütziger Fahrgastverband



Tätigkeitsbericht 2015/2016
Berichtszeitraum: 1. April 2015 bis 31. März 2016



Seit Dez. 2015 werden auf den Nebenbahnen im Kreis Bergstraße neue Triebwagen des Typs „LINT“ von Alstom eingesetzt und damit Grundlagen für Barrierefreiheit im ÖPNV geschaffen. Das Angebot selbst hat sich im Vergleich zu anderen Regionen nur marginal verbessert (Foto Peter Castellanos).



Durch Neuausschreibung der Linienbündel „Odenwald Mitte“ und „Ried“ halten vermehrt moderne Niederflur-Regionalbusse im VRN-Design Einzug im Kreis Bergstraße. Komfortable Innenausstattung und W-LAN in den Fahrzeugen sollen Neukunden zum Umstieg auf den ÖPNV überzeugen (Foto Peter Castellanos).

Überregionale Aktivitäten

Arbeit auf Bundesebene

Wichtigstes und arbeitsintensivstes Projekt von 27.3. bis 26.9.2015 war die bundesweite PRO BAHN-Petition „Finanzierung des Regional- und S-Bahn-Verkehrs sichern - Massive Fahrpreiserhöhungen vermeiden“¹. Der RV-Vorstand und die Aktiven unterstützten die Petition durch zahlreiche Rundschreiben an Mitglieder und Bahn-Nutzer und mehrere Infostände und Unterschriftensammlungen. Bis zum Abschluss der Petition wurden so viele Unterschriften gesammelt:

Hessen	Bergstraße	Darmstadt	Darmstadt-Dieburg	Groß-Gerau	Odenwaldkreis
1195	93	137	192	45	52

- 24.09.2015 Das Bundeskabinett beschloss: „Die Regionalisierungsmittel werden in 2016 auf acht Mrd. € erhöht und in den Folgejahren jährlich mit einer Rate von 1,8 % dynamisiert.“
- 01.10.2015 Der PRO BAHN-Bundesvorstand übergab insgesamt 14069 Unterschriften an Vertreter des Deutschen Bundestags.
- 25.05.2015 Schreiben G. Gienger an Allianz pro Schiene zur akuten Lärmproblematik durch Güterwagen mit Flachstellen. Geschäftsführer Dirk Flege nahm den Vorschlag auf.
- 06.07.2015 Schreiben G. Gienger „Bundesverkehrsministerium hat die Einnahmen der Pkw-Maut falsch berechnet“ an MdB Dr. Michael Meister (parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium, CDU)².
- 16.07.2015 Antwortschreiben Dr. Meister: „Aufgrund der Erläuterungen des BMVI und der gutachterlichen Stellungnahme von Prof. Dr. Schulz liegen für das BMVI keine Anhaltspunkte vor, die die Einnahmeprognose des BMVI begründet in Zweifel ziehen könnten.“
- 14.12.2015 Dr. Joachim Grohn und Thomas Mroczek nehmen am Fachgespräch "Schienenpersonenfernverkehr in Deutschland" im Bundestag teil.
- 09.02.2016 Schreiben G. Gienger „PRO BAHN LV Hessen lehnt Kaufprämie für Elektroautos ab“ an MdB Dr. Michael Meister (parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium, CDU), MdB Charles M. Huber (CDU) und MdB Brigitte Zypries (SPD). Der BV wird um entsprechende Positionierung gebeten. Antworten liegen noch nicht vor.

Arbeit auf Landesebene

Gottlob Gienger unterstützt seit 2014 den Landesvorstand als stellvertretender Vorsitzender u.a. in den regelmäßigen Landesausschusssitzungen.

- 1.+2.8.2015 Peter Castellanos unterstützt das Wochenend-Strategieseminar in Lauterbach.
- 30.9.-2.10.2015 Peter Castellanos nimmt an den Salzburger Verkehrstagen teil, LV und RV teilen sich die Kosten.
- 24.03.2016 Gesprächstermin des Landesvorstands mit der Geschäftsführung der Hessischen Landesbahn in Frankfurt zu aktuellen Problemen der HLB. Für RV Starkenburg ist die Übernahme der RMV-Linie 75 ab Dez. 2018 wichtig.

Fachgruppe Neubaustrecke (FG NBS) Rhein-Main / Rhein-Neckar im Korridor Köln-Karlsruhe

Beteiligt sind PRO BAHN RV Frankfurt, Rhein-Neckar, Starkenburg, Arge Bahndreieck Spessart, VCD Darmstadt-Dieburg und Rheinhessen u.a. Die Fachgruppe ist vom PRO BAHN-Bundesvorstand anerkannt und mit bis zu 250€/Jahr unterstützt. Für die Teilnehmer wurde eine Mailingliste nbsfma(at)yahoogroups.de eingerichtet.

- 01.04.2015 Pressemitteilung und Gemeinsame Resolution von PRO BAHN Hessen und Rhein-Neckar sowie von VCD Hessen und VCD Baden-Württemberg zur Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim
- 17.05.2015 Stellungnahme des PRO BAHN-Landesverbandes Hessen e.V. zur Korridorstudie „Entwicklung einer verkehrlichen Konzeption für den Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse–Rhein/Main–Rhein/Neckar–Karlsruhe“

¹<https://www.openpetition.de/petition/online/finanzierung-des-regional-und-s-bahn-verkehrs-sichern-massive-fahrpreiserhoehungen-vermeiden>

² Basierend auf einem Artikel der ZEIT vom 25.06.2015

- 13.06.2015 1. Radtour entlang der von PRO BAHN favorisierten NBS-Variante IV an der Main-Neckarbahn vom Hbf Darmstadt bis Pfungstadt. Mitveranstalter waren der VCD, ADFC und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.
- 29.08.2016 2. Radtour zum Thema NBS. Schwerpunkt war die Besichtigung des Nordabschnitts vom Wella-Hochregallager bis zum Hbf und die verschiedenen Lösungen einer „Weiterstädter Kurve“ aus dem Korridor-Gutachten des BMVI. Mitveranstalter s.o. (B. Rohrman)
- 20.11.2016 Vortrag zur NBS bei der „Westwaldallianz“ in der Waldkolonie Darmstadt (B. Rohrman)
- 03.12.2015 Teilnahme am Landes-AK des BUND zum Thema NBS (tagt ca. 4 mal/Jahr (B. Rohrman)). PRO BAHN wird sich weiterhin um gemeinsame Positionen mit den anerkannten Naturschutzverbänden bemühen.
- 17.12.2015 Gespräch zur NBS Frankfurt–Mannheim (Rhein/Main–Rhein/Neckar) beim Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (G. Gienger, B. Rohrman, U. Schuchmann)
- 09.03.2016 Weitere Sitzung Landes-AK des BUND zum Thema NBS in Frankfurt (B. Rohrman).
- 19.03.2016 FG-NBS-Sitzung in Bensheim. Thema: Offenlage des BVWP ab 21.3.2016. Vorbereitung der Stellungnahme und politische Kontaktpflege

Rhein-Main-Verkehrsverbund, Verkehrsverbund Rhein-Neckar, Verkehrsunternehmen

Der Vorstand leitete zahlreiche Anregungen und Kundenbeschwerden an die zuständigen Mitarbeiter der DB, der HLB, der VIAS, des RMV, des VRN und an die lokalen Nahverkehrsgesellschaften zur Beantwortung weiter, v.a. wg. Zugausfällen, technischen Störungen, Anschlussversäumnissen, Verspätungen, Tariffragen, Automatenproblemen, mangelhafte Reinigung und Instandhaltung von Bahnhöfen und Rollmaterial. Rechtsfragen wurden an den Bundesverband oder die Schlichtungsstelle Nahverkehr übergeben.

März 2016 Beantwortung einer Kundenbeschwerde im Kreis Bergstraße bzgl. nicht mehr angebotenen Job-Ticket im Übergangstarif wegen Einführung des RMV-E-Tickets durch Anfragen an VRN und RMV.

Regionale Fahrplankonferenz Mannheim

Jährlich finden zwei von der IHK Rhein-Neckar gemeinsam mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar ausgerichtete Fahrplankonferenzen statt.

23.02.2015 Antragskonferenz zum Fahrplan 2016

17.09.2015 Vorstellung Jahresfahrplan 2016

Herr Kempf (NVBW) bedauerte, dass keine Fahrplananträge umgesetzt werden konnten. Gleichwohl regt er an, für die anstehenden Ausschreibungen für die S-Bahn Standards zu setzen. Deshalb wurde Herr Kempf angeschrieben, um folgende Aufwertungen für den Bf Bensheim bei der Ausschreibung zu berücksichtigen:

- Längere Öffnungszeiten DB-Schalter (bisher Mo-Fr)
- Zusätzlicher Fahrkartenautomat (bisher nur zwei)
- Verbesserte Fahrgastinformation (elektronisch auch am Bahnsteig; bisher nur am ZOB; scheint fehlerhaft).

Aktuelles zum Nahverkehr (Bericht VRN, NVBW)

- Ausschreibungen stehen an, u.a. S-Bahn für Raum Bergstraße
- Regionalisierungsmittel: Trotz Einigung besteht Gefahr der haushaltsmäßigen Vermengung mit anderen Posten (u.a. Wohnungsbau).
- Trassenpreise steigen stärker an als Regionalisierungsmittel
- Bahnhofsusbau nach Auslaufen des GVFG 2019 nicht gesichert; Länder übernehmen evtl. Finanzierungsrisiken.

Fernverkehr

- Fernverkehrserlöse sind stark eingebrochen, obschon Nachfrage nicht so stark nachgelassen hat.
- IC-/ICE-Offensive vom März 2015 als Alibipaket zur Fortsetzung auslaufender Regionalzüge mit Ausgleich für den Fernverkehr
- ICE Frankfurt–Stuttgart und nicht mehr IC Frankfurt–Heidelberg–Zürich
- Sprinter ICE-Aufpreis fällt zum Dez. weg
- Künftig offensichtlich wieder ICE statt IC 182/181 Frankfurt–Darmstadt–Stuttgart; jedoch ohne Durchbindung nach/von Zürich.
- Der IC 1953 wird im Rahmen neuen ICE-Linie 15 Frankfurt–Erfurt–Halle–Berlin entlang der Bergstraße ersetzt durch das erwähnte zusätzliche Zugpaar auf der IC-Linie 26 an Freitagen neu hinzukommende Zugpaar: IC 2277 von Hamburg, Gießen und Frankfurt (ab 11:20 Uhr) neu weiter via Darmstadt (an 11:35) nach Heidelberg (an 12:12) bzw. in der Gegenrichtung IC 2372 neu von Karlsruhe (ab 11:10) via Heidelberg (ab 11:46) und Darmstadt (ab 12:24) nach Frankfurt (an 12:40) und von dort weiterhin nach Hamburg und Stralsund (statt bisher via Erfurt nach Leipzig).
- IC 2051 Saarbrücken (ab 4:47)–Mannheim–Weinheim–Darmstadt–Frankfurt (an 7:12) fällt weg. Dies liegt offensichtlich an der Konkurrenz durch die von Rheinland-Pfalz bestellten RE (Trier–) Saarbrücken–Mannheim.

Rheinland-Pfalz sowie Südhessen

- Beginn Dieselnetz Südwest ab Dez. 2015. Ab 19 Uhr Betreuer auf den Zügen. Neue Fahrzeuge (s. auch Pressebericht und Erwiderung Pro Bahn vom Sep.)
- Nibelungenbahn (Worms-Bensheim): Verbesserungen
 - 2 Minuten spätere Abfahrt in Bensheim
 - 1 Zugpaar spät Worms-Bensheim (an 20:45) bzw. zurück Bensheim ab 21:14 (Worms an 21:44)
 - Durchgehend jetzt im Stundentakt, wenigstens zwischen 8 und 21 Uhr
 - Zwischen Biblis und Worms Stundentakt zwischen 8 und 23 Uhr
- Weschnitztalbahn: Mo-Fr Halbstundentakt zwischen 5:30 und 21:30 Uhr, am Wochenende Stundentakt 8:30 und 21:30 Uhr
- Main-Neckar-Bahn: Positiv: Es gibt eine Schließung am Nachmittag (Mannheim ab 15:45) mit Wende in Heppenheim (an 16:24), Rückfahrt ab 16:35. Taktlücke um 10 Uhr morgens bleibt bestehen. RE 4960 (Mannheim ab 6:02) fährt künftig in Bensheim zwei Minuten früher ab, bei gleicher Ankunftszeit in Frankfurt (an 7:16). Zudem könnte wegen des Wegfalls des IC 2051 die Wartezeit in Darmstadt entfallen. Hierzu läuft auf Antrag von PRO BAHN eine Prüfung bei den beteiligten Stellen, in Mannheim später abzufahren.

AG Kooperationspartner im Mobilitätsverbund

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar möchte sich zum Mobilitätsverbund wandeln. Um in Zukunft von A nach B zu gelangen, sollen nicht nur ÖPNV im Verkehrsangebot stehen, sondern viele Verkehrsmittel aus einer Hand nutzbar sein. So soll beispielsweise auch die Nutzung von Car- und Bikesharing gemeinsam mit dem ÖPNV anhand nur einer „Mobilitätskarte“ möglich sein.

PRO BAHN verfolgt in der AG Kooperationspartner im Mobilitätsverbund die weitere Entwicklung in diesem Bereich. So wurde im Berichtszeitraum u.a. angekündigt das Konzept der Mobilitätszentralen in Rheinland-Pfalz und Mannheim auszuweiten, das Bikesharing-Konzept „VRN-Nextbike“ weiter auszubauen und die Website mit einem stärkeren Fokus auf den Mobilitätsverbund auszurichten. Peter Castellanos (19.11.2014, 9.2.2015)

Kreis Bergstraße (P. Castellanos)

Verkehrskommission

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung der Verkehrskommission der XVII. Wahlperiode statt.

Öffentlichkeitsarbeit der Kreisteilhabekonferenz – Arbeitskreis Inklusion

Im Berichtszeitraum fanden hier im Schwerpunkt ÖPNV keine Aktivitäten statt. In Aussicht steht eine Informationsveranstaltung für den Arbeitskreis zum Thema Barrierefreiheit im ÖPNV im Kreis Groß-Gerau in Zusammenarbeit mit der LNVGG. Ein Termin steht aktuell noch nicht fest.

Arbeitskreis Stadtbus Bensheim (22.4.2015)

Um den etwas in die Jahre gekommenen Stadtbus Bensheim zu einem attraktiven innerstädtischen Verkehrsmittel umzuorganisieren, wurde auf Initiative der SPD Bensheim und Peter Castellanos im Jahr 2012 der Arbeitskreis Stadtbus Bensheim gegründet, in dem Vertreter vom VRN, Kreis Bergstraße, Stadt Bensheim, sowie interessierte Bürger an einem Tisch sitzen. Es werden über den Stadtbus hinaus auch andere Themen im Zusammenhang mit dem ÖPNV behandelt.

In der einzigen Sitzung, die im Berichtszeitraum stattfand, wurden kurzfristig umsetzbare Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog von Peter Castellanos vorgestellt. Angedacht war es erste kleine Maßnahmen unter Federführung der Stadt umzusetzen. Leider ist es der Stadt auch nach fast einem Jahr nicht gelungen, wichtige Kleinigkeiten, wie Haltestellenbeschriftungen, in Ordnung zu bringen.

Aktuell wird die Entwicklung in Bezug auf den in Bearbeitung befindlichen Verkehrsentwicklungsplan Teilplan ÖPNV abgewartet. Seit Dez. 2015 ist klar, dass das Planungsbüro „plan:mobil“ aus Kassel für eine Neukonzeption des Bensheimer Stadtverkehrs beauftragt worden ist. Zuletzt wurde der Maßnahmenkatalog durch Peter Castellanos im März 2016 aktualisiert (Einarbeitung von Änderungen des letzten Fahrplanwechsels; kleinere Ergänzungen).

Stadtbus Heppenheim

Eine Entwicklung zu diesem Thema war im Berichtszeitraum öffentlich nicht erkennbar gewesen. Nach einer Anfrage im März 2016 beim VRN soll der Stadtbus mit Fahrplanwechsel im Sommer 2016 neu konzipiert in Betrieb gehen. Gibt es nach diesem „Relaunch“ keine nennenswerten Fahrgaststeigerungen, ist davon auszugehen, dass eine politische Mehrheit für einen Weiterbetrieb nicht zu Stande kommt.

Kommunalwahl 2016 / Arbeitskreis ÖPNV Bergstraße

In Kooperation mit der SPD Bergstraße fand am 2.9.2015 eine Sitzung des neugegründeten Arbeitskreises ÖPNV statt. Schwerpunkt war es, Strategien zu finden, um eine lokale Nahverkehrsgesellschaft für den Kreis Bergstraße, welche unabhängig vom VRN ist, zu etablieren. Eine vertiefte Kooperation zwischen PRO BAHN und der Bergsträßer SPD wurde u.a. als Ergebnis festgehalten.

Am 18.2.2016 fand in Heppenheim ein Fachgespräch der SPD Bergstraße mit dem Geschäftsführer der lokalen Nahverkehrsorganisation im Kreis Groß-Gerau (LNVGG) Christian Sommer im Zuge des Kommunalwahlkampfes statt. Herr Sommer berichtete über die Gründung der LNVGG und die Rahmenbedingungen, die im Kreis Groß-Gerau hierbei vorgelegen haben. Des Weiteren betonte er, dass Organisationsstrukturen den spezifischen Anforderungen eines Kreises Rechnung tragen müssen. Inwieweit für den Kreis Bergstraße eine vom VRN unabhängige LNO sinnvoll sei, vermochte er nicht zu beurteilen. Nach seinen Erfahrungen im RMV seien jedoch gewisse Interessengegensätze im Lauf seiner Arbeit aufgetreten. In der anschließenden Fragerunde waren sich einige Teilnehmer darüber einig, dass Ideen zur Verbesserung des Nahverkehrs im Bearbeitungsprozess nicht hinreichend berücksichtigt werden. In der Regel wird vonseiten der Verwaltungen ggü. dem Kunden der Eindruck vermittelt Vorwände zu suchen, um neue Vorschläge nicht umzusetzen. Dass es im Kreis Bergstraße keinen Fahrgastbeirat als Kommunikationsbasis gibt, überraschte Herrn Sommer.

Weitere Aktivitäten

14.09.2015 Ortstermin mit einer Gruppe interessierter Bürger in Zwingenberg bzgl. Modernisierung des dortigen Bf.

Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg

DADINA-Verbandsversammlung 2011–2016

An dieser Stelle werden einige Anträge und Anfragen aus der DADINA-Periode 2011-2016 zusammengestellt sowie der aktuelle Sachstand. Ohne Berücksichtigung bleiben Anträge, die i.d.R. mit rot-grüner Stimmenmehrheit abgelehnt wurden, z.B. zu interregionalen Zugverbindungen über die Knoten Frankfurt, Mainz und Mannheim hinaus, zur ergebnisoffenen Zweisystemuntersuchung im Korridor Darmstadt–Groß-Zimmern, zu besseren Kapazitäten auf der Dreieichbahn.

Eine Kapazitätserweiterung auf der Main-Rhein-Bahn Wiesbaden–Darmstadt-Aschaffenburg (RB 75) wird es nicht geben. Unverändert halten RMV und DADINA auch in der Hauptverkehrszeit (HVZ) auch Zwei-Wagen-Züge für zumutbar. Da in die Neuausschreibung der RB 75 keine Fahrplanreserven eingebaut wurden, besteht für den Haltepunkt Sickenhofen wenig Hoffnung.

Auch auf einen Stundentakt am Sonntagmorgen müssen die Odenwaldbahn-Fahrgäste verzichten, konkret auf eine Ankunft in Darmstadt Hbf um 09:18. Stattdessen lässt der RMV eine Dreifachtraktion von Erbach nach Darmstadt Nord laufen, wovon die hinteren beiden Zugteile zum Hbf weiterfahren und ein Zugteil dann umständlich wegrangiert wird, um um 09:40 nach Pfungstadt zu fahren.

Bereits 2012 forderte die Bezirksversammlung vom DADINA-Vorstand konkrete Schritte für einen durchgehenden Verbundtarif auf der Main-Neckar-Bahn, um mit einer Fahrkarte vom Luisenplatz in die Heidelberger Innenstadt fahren zu können. Über konkrete Umsetzungsschritte berichtete die DADINA nicht, auch die bestehenden Probleme im Übergangstarif zu RNN und VAB wurden nicht beseitigt.

Ca. 15.000 € hat die DADINA für das „10-Minuten-Takt“-Gutachten bezahlt, welches die Umstellung des HEAG-Bus- und Tramnetzes auf 10/20-Minuten-Takt untersuchte. Die HEAG sah sich nicht in der Lage, das selbst zu prüfen. Die dürftigen Ergebnisse werden nicht umgesetzt und haben die Fahrgäste keinen Schritt weitergebracht. Das Angebot der HEAG-Buslinien wurde aufgrund der finanziellen Nachforderungen des stadt- und kreiseigenen Betriebs reduziert. Am deutlichsten wurde es bei der Einstellung der Buslinie L zwischen Ostbahnhof und Schloss. Die Direktvergabe der Buslinien ohne europaweite Ausschreibung ist das größte Finanzierungsrisiko im DADINA-Haushalt.

Mehr Sitz- und Stehplätze in der Odenwaldbahn hat die DADINA-Bezirksversammlung zwar gefordert, auch eine Prüfung von Doppelstockzügen, jedoch nicht das entsprechende Geld bereitgestellt. Daher bleiben die Kapazitäten in der HVZ insgesamt unverändert knapp.

Eine geänderte Führung der Buslinie L als Ringbus wurde eingebracht, jedoch von der HEAG abgelehnt.

In der kommenden Sitzungsperiode wird der DADINA-Vorstand zur erneuten Prüfung der S-1-Verlängerung Ober-Roden–Dieburg sowie zu Abfahrt-Anzeigern am Luisenplatz berichten, ebenso zu Anfragen zu einem vollständigen Übergangstarif RMV-VRN und zum Sachstand Radboxen mit und ohne E-Bike-Ladestationen.

Insgesamt leidet der 2016 auslaufende DADINA-Nahverkehrsplan unter einem erheblichen Vollzugsdefizit insbesondere bei Infrastruktur- und Schienenmaßnahmen. An keinem Tag wird die geforderte Bedienungsqualität zwischen Babenhausen und Darmstadt erreicht, zur Umsetzung der Busspur/Beschleunigung Trautheim–Böllental wurde kein Finger gerührt und die ersten „Bewertungsergebnisse“ von ZIV/VKT im Auftrag der DADINA zur „Kombi-Lösung“ zeigen das Fortwirken bekannter Vorurteile, ohne eigene Ideen einzubringen. Bewusst hat die DADINA die Strecke Darmstadt–Groß-Zimmern nicht in die bei Hessen Mobil laufende Reaktivierungsstudie für hessische Eisenbahnstrecken gemeldet.

Mit einer Schienenanbindung von Roßdorf und Groß-Zimmern in der GFVG-Förderperiode bis 2020 ist daher nicht zu rechnen. Dafür wurde ab April 2015 in der HVZ morgens die Fahrtenzahl der Busse zwischen Roßdorf und Darmstadt reduziert.

Der 2015 wiedergewählte Landrat hat alle vom Kreis entsandten DADINA-Bezirksversammlungsvertreter angewiesen, keine zusätzlichen Finanzmittel für den ÖPNV auszugeben. Wie in einem Kreis mit Bevölkerungswachstum auf dieser Basis eine starke Verlagerung vom Auto auf den Umweltver-

bund und damit eine Erfüllung der Pariser Klimabeschlüsse erfolgen soll, wird sein Geheimnis bleiben.

Der Autor Uwe Schuchmann war bis zum 31.03.2016 Mitglied der DADINA-Verbandsversammlung.

Bericht über die Aktivitäten des DADINA-Fahrgastbeirats (FBR)

Im Jahr 2015 fanden drei Sitzungen des DADINA-FBR statt. Am 29.6.2016 wird dann ein neuer FBR zusammentreten, der immer für die Dauer einer Legislaturperiode - also bis 2019 – ernannt wird.

Ein bedeutendes Projekt in diesem Jahr war die Planfeststellung der Straßenbahn zur Lichtwiese. Bernd Rohrmann hat dazu als Sprecher des Beirats an der Bürgerversammlung am 26. Nov. teilgenommen und eine Stellungnahme für PRO BAHN verfasst.

Mehrfach waren die Kapazitätsprobleme und Verspätungen / Ausfälle auf den Zuglinien 60 (Frankfurt–Mannheim), 65 (VIAS–Odenwaldbahn) und 75 (Aschaffenburg–Darmstadt–Wiesbaden) Thema im Beirat.

Weiteres Schwerpunktthema waren Berichte zum aktuellen Stand der laufenden Studien im Bereich der DADINA: Ostkreierschließung (Gutachten ZIV und VKT) und Netz/Takt-Studie (Gutachten PTV-Karlsruhe). Auf dieses umfassende Gutachten warten wir nun seit mehr als 3 Jahren – es ist jetzt für Herbst 2016 avisiert.

Im Fahrgastbeirat der DADINA vertreten Holger Kötting und Marcus Gottsleben die Interessen von PRO BAHN (Bernd Rohrmann; Sprecher des DADINA-FBR).

Landkreis Groß-Gerau

Im Fahrgastbeirat des Kreises Groß-Gerau vertritt Thomas Mroczek die Interessen von PRO BAHN. Tagesordnungspunkte der einzelnen Zusammenkünfte waren v.a.

19.03.2015 4. Sitzung der 9. Wahlperiode

- Rückmeldungen zu Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen:
 - Insolvenz der Fa. Werner, Auswirkungen
- Nahverkehrsplan Groß-Gerau: Dazu fanden am 11./12.5.2015 Arbeitsgruppen statt
- Verschiedenes:
 - S 7 und RB70 sind nicht von der Sperrung der S-Bahn-Stammstrecke im Sommer 2015 betroffen
 - Umgestaltung des Umfelds des Bfs Groß-Gerau begann im Sommer 2015 und dauert 1 Jahr.

26.11.2015 6. Sitzung der 9. Wahlperiode

- Neues Fahrplanjahr
 - Am 13.12.2015 gibt es zahlreiche Änderungen im Busbereich in Mörfelden-Walldorf und Raunheim
 - Umfassender Fahrplanwechsel im Südkreis zum 12.6.2016
 - Veränderungen im Nordkreis zum Jahresfahrplan 13.12.2016
- Rückmeldungen zu Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen:
 - Im Jahr 2014 wurden über 40 B+R-Anlagen im Kreisgebiet installiert.
- Nahverkehrsplan Groß-Gerau: Aktueller Stand
- Pünktlichkeitsprobleme der S7.

31.08.2015 Stellungnahme zum Nahverkehrsplan Kreis Groß-Gerau, Entwurf Mai 2015 (G. Gienger, S. Grahner, W. Kappes, T. Mroczek)

Der Fahrgastbeirat der Stadtwerke Rüsselsheim tagte im Berichtszeitraum nicht (T. Mroczek).

Region Odenwald

Entwicklung der Odenwaldbahn im Jahre 2015/2016 (K.-M. Heß)

In den Jahren 2015/2016 wurden bei der baulichen Ausstattung die bereits im Jahre 2012 begonnenen Arbeiten an neu installierten Fahrgastinformationsanlagen fortgesetzt und auch auf den kleineren Stationen zu einem gewissen Abschluss gebracht. Diese zeigen nicht nur die aktuellen Abfahrtszeiten der Odenwaldbahn, sondern auch die Abfahrtszeiten der anschließenden Bus- und Straßenbahnlinien an.

Nachdem die Betriebsleistungen auf der Odenwaldbahn Darmstadt/Hanau–Groß-Umstadt–Wiebelsbach–Erbach–Eberbach im Dez. 2013 erneut an die VIAS GmbH vergeben wurden, war der Beginn der Betriebsaufnahme für zwölf Jahre der Fahrplanwechsel am 13. Dez. 2015. Am 8. Dez. 2015 fand im Bf Erbach eine Veranstaltung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) zu den Jubiläen „10 Jahre der neuen Odenwaldbahn“ und „10 Jahre VIAS als Betreiberin der Odenwaldbahn“ statt. Prof. Knut Ringat, Sprecher der Geschäftsführung und Geschäftsführer des RMV, konnte dort u.a. Frank Matiaske (Landrat des Odenwaldkreises und Vorsitzender der IGO), Christel Fleischmann (Vorstandsvorsitzender der DADINA), Andreas Maatz (Geschäftsführer der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach), Gisbert Brauner (Leiter Vertrieb und Fahrplan der DB Netz AG im Regionalbereich Mitte), Franz Reh (Geschäftsführer der VIAS GmbH und VIAS Rail GmbH) sowie den ehemaligen Landrat des Odenwaldkreises und Ehrenvorsitzender der IGO Horst Schnur begrüßen. Die Fahrgastverbände (wie PRO BAHN Starkenburg e.V.) wurden zu diesem Termin nicht eingeladen. Dieses entspricht der üblichen Geheimhaltungsstrategie des RMV und wird von PRO BAHN Starkenburg e.V. sehr bedauert, weil nur eine umfassende Diskussion bestehender Planungen mit den Fahrgastverbänden zu nachhaltigen Verbesserungen im Interesse der Fahrgäste führt. Es wurde bei der Veranstaltung am 8. Dez. 2015 Rückschau auf die positive Entwicklung der Odenwaldbahn nach ihrer grundlegenden Umgestaltung im Bereich des Netzes und der Beschaffung der Triebwagen für die neue Odenwaldbahn in den Jahren 2000 bis 2010 gehalten und Prof. Ringat verkündete dort voll Stolz: „13.000 Fahrgäste werktäglich, und damit rund 40 % Fahrgäste mehr als vor zehn Jahren, nutzen heute die Odenwaldbahn. Die Betreiberin VIAS erreicht regelmäßig Spitzenwerte in unseren Fahrgastbefragungen. Umso mehr freue ich mich, dass VIAS für weitere 12 Jahre den Verkehrsvertrag als Betreiberin der Odenwaldbahn gewonnen hat.“ Für die kommenden Fahrplanperioden seien Verstärkungen stark nachgefragter Zugleistungen u.a. an den Wochenenden vorgesehen. Außerdem teilte Prof. Ringat im hr 4 am gleichen Tage mit, dass bei weiter ansteigenden Fahrgastzahlen die Zugkapazitäten durch zusätzliche Fahrzeuge ebenfalls erhöht werden sollen. Wie sich aus Zeitungsbeiträgen im Darmstädter Echo vom 21. Jan. 2016 ergibt, denkt der RMV hierüber konkret nach – auch weiterführende technische Verbesserungen wie abschnittsweise Zweigleisigkeit und eine Elektrifizierung sind wieder im Gespräch. Die Weiterentwicklung der Odenwaldbahn in technischer und baulicher Hinsicht erfordert das besondere Augenmerk von PRO BAHN Starkenburg e.V., der man sich auch künftig zusammen mit anderen Institutionen wie der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) widmen werde.

Die Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) und auch die Fahrgastverbände (Verkehrsclub Deutschland – VCD – und PRO BAHN e.V.) werden hier die weitere Entwicklung beobachten und sich – soweit erforderlich – weiterhin intensiv für eine Verbesserung der Fahrzeugkapazitäten einsetzen. Sehr positiv ist auf jeden Fall, dass ab 13. Dez. 2015 an den Wochenenden mehr Triebwagen – insbesondere in der Relation Odenwald-Frankfurt und in der Gegenrichtung – eingesetzt werden. So kam es in Einzelfällen im Zeitraum etwa vier Wochen vor Weihnachten zu Überfüllungen, während dem im Odenwald, aber auch in Darmstadt und Frankfurt am Main sehr gut besuchte Weihnachtsmärkte stattfinden, deren Besucher gerne mit dem Zug anreisen. In der warmen Jahreszeit, in der Wanderer oder Ausflügler, die oft in Gruppen die Züge der Odenwaldbahn stark nutzen, wirkt sich die Kapazitätsausweitung an den Wochenenden sehr günstig aus. Ein Sonderproblem stellt hierbei die Fahrradmitnahme in den Zügen der VIAS dar, denn Radfahrer nutzen gerne die Züge der Odenwaldbahn, zumal die Fahrradmitnahme mit RMV-Tickets kostenlos ist. Aber auch in einer Doppelgarnitur, die jetzt häufig von der VIAS Rail GmbH an Wochenenden angeboten wird, sind die Kapazitäten endlich. Gruppen von 40 Reisenden mit Fahrrädern, die alle an einem Bahnhof einsteigen wollen (das hat sich mehrfach im Sommer 2015 ereignet), können nicht alle in einem doppelt fahrenden Itino-Triebwagen Platz finden.

Die Arbeiten im Bf Babenhausen, die bereits in früheren Jahresberichten angesprochen wurden, sind zwischenzeitlich fast abgeschlossen. Die Bahnsteige sind fertig gestellt und die beiden Aufzüge konnten im Spätherbst 2015 in Betrieb genommen werden. Damit kann der wichtige Knotenpunkt der

Odenwaldbahn im Abschnitt Eberbach–Erbach–Groß-Umstadt–Babenhausen–Hanau–Frankfurt (RMV-Linie 64) mit der Strecke Aschaffenburg–Babenhausen–Darmstadt–Mainz–Wiesbaden (RMV-Linie 75) noch besser seine Funktion als Drehkreuz des Verkehrs wahrnehmen. Erfreulich ist, dass es bereits im Jahre 2016 Verbesserungen im Wochenendverkehr und abends bei der RMV-Linie 75 geben soll, so dass deutliche Verbesserungen dieser Verknüpfungsfunktion in Babenhausen durch Aufwertung der RMV-Linie 75 möglich sind. PRO BAHN Starkenburg e.V. wird sich in Gesprächen mit der DB Regio AG und der VIAS Rail GmbH dafür einsetzen, dass die Anschlusssicherheit im Bf Babenhausen verbessert wird. Nur so kann das vor allem an den Wochenenden verbesserte Angebot den Fahrgästen mit Erfolg vermittelt werden.

Wichtig ist, dass die bestehenden **Lücken bei den Anschlüssen von der Odenwaldbahn zur Strecke Aschaffenburg–Darmstadt–Mainz–Wiesbaden (RMV-Linie 75), die vor allem am Samstagabend und an Sonn- und Feiertagen bestehen, geschlossen werden**, damit der Knoten seine volle verkehrliche Bedeutung entfalten kann. Entsprechende Aktivitäten zur Verbesserung dieser Verknüpfungsfunktion in Babenhausen durch Aufwertung der RMV-Linie 75 gibt es von Pro Bahn Starkenburg e.V., die auch von der IGO nachhaltig unterstützt werden.

Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) (K.-M. Heß)

5560. 5561
 PA 614 Bensheim
 Lindenfels (Odw) (06255) 545 **Post 5560 Bensheim–Lindenfels–Reichelsheim–Erbach**

		Am 17. VI. Verkehr wie folgt																		
km	OPD Frankfurt (M)	Fahrt Nr	1	3	7	9	13	15	17	19	21	23A	23	25	25A	27	27A	29	31	33
0,0	Bensheim Bf	ab	5.35	6.23	6.55	8.00	8.10	9.00	10.10	11.05	11.05	12.10	12.30	13.15	13.15	13.40	13.50	14.40	15.25	16.30
1,8	x Fuchs'sche Fabrik	ab	5.39	6.26	6.58	8.03	8.14	9.04	10.14	11.09	11.09	12.13	12.34	13.19	13.19	13.44	13.54	14.44	15.29	16.34
3,0	— Schönberg Mitte	ab	5.42	6.28	7.00	8.06	8.17	9.07	10.17	11.12	11.12	12.16	12.37	13.22	13.22	13.47	13.57	14.47	15.32	16.37
4,6	Bensheim-Wilmshausen	ab	5.46	6.31	7.03	8.09	8.21	9.11	10.21	11.16	11.16	12.19	12.41	13.26	13.26	13.51	14.01	14.51	15.36	16.41
5,8	Lautertal Elmshausen Mitte	ab	5.48	6.33	7.04	8.11	8.23	9.13	10.23	11.18	11.18	12.21	12.44	13.28	13.28	13.53	14.03	14.54	15.39	16.44
7,8	— Reichelsbach, Markt	ab	5.53	6.38	7.08	8.15	8.28	9.17	10.27	11.22	11.22	12.25	12.48	13.30	13.32	13.58	14.07	14.58	15.43	16.48
11,2	Lautertal Beedenkirchen	ab				8.20									13.37					
13,5	Brandau	ab				8.25									13.42					
10,1	Lautertal Lautern	ab	5.58	6.43	7.12	8.13	8.33	9.21	10.32	11.26	11.26	12.28	12.52	13.36	13.36	14.03	14.12	15.02	15.47	16.52
11,7	— Gaderheim, Linde	ab	6.01	6.46	7.14	8.30	8.36	9.25	10.35	11.30	11.30	12.31	12.56	13.38	13.38	14.06	14.15	15.06	15.51	16.56
12,2	Lautertal Gaderheim Mitte	ab	6.02	6.47	7.16	8.31	8.37	9.27	10.36	11.34	11.34	12.33	12.58	13.39	13.39	14.07	14.17	15.08	15.53	16.58
14,1	Lindenfels Kolmbach	ab	6.06	6.51	7.19	8.35	8.41	9.31	10.40	11.37	11.37	12.36	13.02	13.42	on	14.11	14.21	15.12	15.57	17.02
15,9	x Abzw Lindenfels O-Winterkasten	ab	6.10	6.55	7.22	8.39	8.45	9.35	10.44	11.40	11.40	12.39	13.05	13.44		14.15	14.25	15.15	16.00	17.05
17,3	Lindenfels O-Winterkasten	ab									11.43			13.47						
18,6	— Winterkasten, Sanat	ab									11.45			13.55						
19,9	— O-Winterkasten	ab									11.48			13.58						
20,8	— U-Winterkasten	ab									11.50			14.00						
19,1	Lindenfels Post	ab	6.14	7.00	7.30	8.45	8.50	9.40	10.50	11.45	12.00	12.44	13.10	14.15		14.20	14.30	15.20	16.05	17.10
20,9	x Abzw Lindenfels U-Winterkasten	ab	6.15					9.40		11.45		12.45	13.15						16.10	17.10
21,8	x Gumpener Kreuz	ab	6.18					9.43		11.48		12.48	13.18						16.13	17.13
23,8	x Reichelsheim Gumpen	ab	6.20	1				9.45		11.50		12.50	13.20						16.19	
26,7	— Post	ab	6.24					9.48		11.54		12.54	13.24						16.25	
29,9	— Bockenrod	ab	6.30					9.53		12.00		13.00	13.30						16.28	
30,7	— Beerfurth	ab	6.34					9.56		an		13.03	13.33						16.32	
31,6	x — Gersprenz Süd	ab	6.38					9.59				13.07	13.37						16.38	
35,5	— Vierstöck	ab	6.42					10.01				13.09	13.39						16.41	
38,2	x Reichelsheim Spreng	ab	6.46					10.06				13.13	13.43						16.46	
40,8	— Michelstadt Rehbach	ab	6.50	2	6.50			10.10				13.16	13.46						16.50	
44,8	— Steinbach Abzw Mossautal	ab	6.54					10.14				13.21	13.51						16.56	
46,1	— Bf	ab	7.00					10.20				13.25	13.55						17.02	
46,8	— Markt	ab	7.05					10.25				13.33	14.03						17.08	
48,2	Michelstadt Stockheim OM	ab	7.10					10.30				13.39	14.09						17.14	
50,7	Erbach Jlligstr	ab	7.15					10.35				13.44	14.14						17.19	
		ab	7.25					10.45				13.50	14.25						17.25	

Wieder durchgehende Busverbindungen zwischen den Mittelzentren im Odenwald? Fahrplanauszug der damaligen Linie 5560 (heute 665) aus dem Omnibuskursbuch der Verkehrsgemeinschaft Bahn-Post 1975.

Die IGO hat sich auf Grund der Anregung von PRO BAHN Starkenburg e.V. für die Schaffung einer durchgehenden Busverbindung an Wochenenden zwischen Bensheim und Erbach über Lindenfels–Reichelsheim–Michelstadt unter Einbeziehung bereits jetzt gefahrener Busleistungen eingesetzt. Entsprechende Busverkehre sind in dem Bündel Odenwald Nord des Kreises Bergstraße bzw. des VRN als Option zur Ausschreibung gebracht worden. Die komplizierten Verhandlungen wurden durch die OREG als lokale Nahverkehrsorganisation des Odenwaldkreises geführt. Die Option kann zum Fahrplanwechsel im Dez. 2016 realisiert werden, nachdem die OREG die Mehrleistungen finanziell absichert. Die am Wochenende zum Einsatz kommenden Busse sind mit Fahrradträgern ausgerüstet, so dass das Linienverkehrsangebot speziell auch für den touristischen Freizeitverkehr interessant ist.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Tarifstruktur im Bereich des Tourismus wäre es wünschenswert, wenn ein Tarifangebot im Tourismus des Odenwaldes vergleichbar der „Konus-Gästekarte“ im Schwarzwald eingerichtet werden könnte. Hier wird die IGO die Bemühungen der Odenwald Tourismus GmbH unterstützen.

Außerdem sollte nach Auffassung von PRO BAHN Starkenburg e.V. und der IGO ein Angebot für alle Fahrgäste geschaffen werden, durch das das gesamte Gebiet des Odenwaldes mit einer an Automaten oder im Vorverkauf zu erwerbenden Fahrkarte befahren werden kann. Hier wurden von der IGO zahlreiche Gespräche u.a. mit Herrn Bickelhaupt (Kreis Bergstraße) und Herrn Krämer (OREG-Nah-

verkehr) geführt, die zum Ergebnis kamen, dass es sehr schwierig ist, auf der Fachebene der genannten Organisationen Fortschritte zu erreichen, da sich der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) als wenig flexibel in dieser Frage erwiesen hätten. Es muss daher ein politischer Auftrag gegenüber den Verkehrsverbänden ergehen, damit hier Fortschritte ermöglicht werden. Der Vorsitzende der IGO, Landrat Frank Matiaske, informierte in der Mitgliederversammlung der IGO am 16. März 2016, dass nach den von ihm geführten Gesprächen in dieser Angelegenheit der Hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir die absolute Priorität auf eine Änderung der Tarifstruktur des RMV legt, während er Übergangstarife RMV–VRN als nachrangig ansieht. PRO BAHN Starkenburg e.V. sollte daher versuchen, den aus unserer Sicht mit Vorrang umzusetzenden touristischen Übergangstarif des RMV zum VRN weiter zu verfolgen.

Auch an den Bahnhöfen entlang der Odenwaldbahn tut sich etwas. Im Kreis Darmstadt-Dieburg sind die Arbeiten am Bf Groß-Umstadt Mitte zu einem gewissen Abschluss gekommen. Die Sparkasse Dieburg hat das Areal, das an ihre Zentrale angrenzt, erworben und ließ das Bahnhofsgelände sanieren und umgestalten. Eingezogen sind dort nach Fertigstellung die Diakoniestation, der Hospizverein, die Kfz-Zulassungsstelle und das Umstadt-Büro. Die Bauarbeiten wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Allerdings befindet sich ein großer Teil der Außenanlagen des Bfs Groß-Umstadt Mitte in einem beklagenswerten Zustand. Hier sollten zügig bestehende Planungen zum Ausbau der P&R-Plätze und zur Schaffung eines modernen Busbahnhofs mit Umsteigemöglichkeit zum Schienenverkehr bald umgesetzt werden. Planungen zum Ausbau der Güterhalle in Höchst/Odenwald und des Bahnhofs im Babenhäuser Stadtteil Langstadt zum Kulturbahnhof, deren Umsetzung mit dem europäischen Leader-Programm möglich werden könnte, existieren ebenfalls. Pro Bahn Starkenburg e.V. wünscht beiden Projekten eine schnelle Umsetzung – sie tragen nämlich dazu bei, die Attraktivität der Odenwaldbahn für die Kunden zu erhöhen.

Fahrgastbeirat Odenwaldkreis

Im Fahrgastbeirat (FGB) der Odenwald-Regional-Entwicklungsgesellschaft OREG vertritt Thomas Reuter die Interessen von PRO BAHN.

19.10.2015 2. Sitzung der V. Sitzungsperiode

1. Vorsitzender Horst Kowarsch begrüßte die Mitglieder.
2. Sachstandsbericht „Garantiert mobil“ von Peter Krämer³: Der Start ist für 2016 geplant. Die OREG musste vom ursprünglich geplanten Subunternehmermodell für private Mitfahrten auf ein Vermittlungsmodell umschwenken. Dadurch entfallen diverse Restriktionen für Fahrtanbieter (Personenbeförderungsschein, Pkw-Alter, jährliche Inspektionen ...) Garantiert mobil kann nur kreisweit angeboten werden, wenn sich in allen Kommunen Taxidienstleister für Ersatzbeförderungen finden.
3. Änderungen Fahrplanwechsel: Hans Hofferberth fordert, die VIAS aufgrund der aktuell mangelhaften Informationspolitik bzgl. des Schienenersatzverkehrs zu einer Stellungnahme aufzufordern. Aktuell laufen auch Planungen, die Buslinie 665 am Wochenende als Direktverbindung von Bensheim nach Erbach durchzubinden. Bis Jahresende soll eine Entscheidung fallen.
4. Finanzierung ÖPNV / Stand Bund-Länder-Verhandlungen: „Die Regionalisierungsmittel werden in 2016 auf acht Mrd. € erhöht und in den Folgejahren jährlich mit einer Rate von 1,8 % dynamisiert.“ Für Hessen ergibt sich daraus eine Summe von 592,8 Mio €. Die Verteilung der Gelder zwischen RMV und NVV ist aktuell noch offen.
5. Haltepunkt „Höchst Hetschbach“: Hans Hofferberth prangert die schlechte Ausstattung des Hp an, der bei der Modernisierung der Odenwaldbahn nicht ausgebaut wurde. Die OREG hat den RMV im Okt. 2015 um Prüfung und Kostenfeststellung eines Ausbaus des Hp gebeten.
6. Verschiedenes: Hans Hofferberth bemängelt, dass am Busbahnhof Höchst die Fahrpläne außerhalb der Wartehallen aufgehängt sein. Er bittet, dass sich die OREG um die Pflege der Wartehäuschen kümmert; Herr Krämer verweist auf die Zuständigkeit der Gemeinden. Den Vorschlag, den Zustieg mit Fahrrädern am NaTourBus-Haltepunkt „Großheubach“ zu ermöglichen, lehnten beide Verkehrsunternehmen mit Verweis auf die erfolgte Verbesserung des Fahrplans ab.

³ Siehe <http://www.odenwaldmobil.de/>

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

- 06.05.2015 Öffentliche Veranstaltung „Stadtbus Detmold – ein Erfolgsmodell“ mit Wolfgang Janz, Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold, im Restaurant Stadtgraben in Heppenheim. Die gemeinsame Veranstaltung mit dem BUND KV Bergstraße hatte gut 30 Besucher und ein großes Presseecho (P. Castellanos, S. Grahner u.a.).
- 12.09.2015 Umweltinformationsbörse Darmstadt-Luisenplatz, PRO BAHN-Infostand. Die Standbesetzung 9:30-15:30 übernahmen P. Castellanos, Uwe Schuchmann und G. Gienger.
- 08.02.2016 Symposium mit Prof. Heiner Monheim im Hörsaal 123 der TU Darmstadt; PRO BAHN-Impulsreferat „Darmstadt vernetzt in der Region Rhein-Main-Neckar?“
- 19.02.2016 Kurzpräsentation „Rahmenbedingungen Schienenanbindung des Ostkreises“ im Sonnensaal in Roßdorf
- 29.02.2016 Kurzpräsentation dito in der Jugendhilfe Groß-Zimmern (G. Gienger)

Pressemitteilungen

Im Berichtszeitraum gaben wir folgende Pressemitteilungen heraus (Michael Reuter, Peter Castellanos, Sven Grahner, Uwe Schuchmann u.v.a.):

15.04.2015		Die schwarz-grüne Koalition: Eine Luftnummer
29.04.2015	Mit <i>BUND</i>	Einladung zum Vortrag von Wolfgang Janz in Heppenheim
02.05.2015		Änderungen bei der Buslinie 667 von Heppenheim nach Gras-Ellendbach
10.05.2015		Rot-Grüne Blockade der Strecke Aschaffenburg–Darmstadt–Wiesbaden
20.05.2015		Brief an die Fahrgäste: Kürzung der Regionalisierungsmittel seitens der Bundesregierung
10.09.2015	Mit <i>VCD</i>	Verbindungen Ried – Darmstadt mit Bus und Bahn
27.09.2015		Neue Triebwagen auf der Weschnitztalbahn
06.10.2015		Pläne der DADINA gefährden Darmstadts Einzelhandel
28.10.2015		Mangelhafter Schienen-Ersatzverkehr auf der Odenwaldbahn
13.11.2015		Der neue Fahrplan der Bahn ab Dez.
13.12.2015		Änderungen im Busverkehr im Ried
24.12.2015		Interview des Starkenburger Echo: Fahrplan für den Klimaschutz im Kreis Bergstraße
03.01.2016	Mit <i>Pro Bahn & Bus</i> sowie <i>VCD</i>	Der Rhein muss kein Hindernis sein.
17.01.2016		Blaue Linie versus Straßenbahnneubau in Darmstadts Osten
29.01.2016		Verfehlte Planung der Lichtwiesenbahn
16.03.2016		Umbau des Bahnhofs Eberstadt
24.03.2016		Risiken durch unbewährte Elektrotechnik für Darmstadts Busse

Webpräsenz

Im Berichtszeitraum wurde das optischen Erscheinungsbildes angepasst: So wurden neue Bilder eingefügt und verlinkt, sowie die Startseite mit einem anderen Website-Bearbeitungsprogramm neugestaltet.

Außerdem fanden in den Bereichen „Fachbeiträge“ und „Pressearchive“ Aktualisierungen durch neu hinzugekommene Materialien und auf Anregung eines PRO BAHN-Mitgliedes statt.

Die Website hatte im Berichtszeitraum insgesamt mehr als 1300 Besucher, ca. 30% mehr ggü. Vorjahr. (Peter Castellanos).

Organisation

Bei der JHV am 16.4.2015 wurde der komplette Vorstand für 3 Jahre neugewählt, siehe letzte Seite.

Der Versand und die Kosten der Mitgliederzeitschrift „Fahrgastzeitung PRO BAHN Hessen“ übernahm seit 2015 der Landesverband, sie erschien wie geplant mit 4 Ausgaben. Natürlich reduzierten sich deshalb die Geldzuweisungen an die RVs. Holger Kalkhof führt seit Feb. 2014 die Regionalredaktion der Fahrgastzeitung weiter. Die Fahrgastzeitung erhalten regelmäßig rund 60 Entscheidungsträger bei Verkehrsunternehmen, lokalen Nahverkehrsgesellschaften, Kommunalpolitikern, Landtags- und Bundestagsabgeordnete, IHK und einschlägige Fachgebiete der TU Darmstadt.

Über die die Mailingliste [pbstarkenburg\(at\)yahoogroups.de](mailto:pbstarkenburg(at)yahoogroups.de) versenden wir Konzepte, Pressespiegel und Protokolle des Regionalverbands Starkenburg. Diese zählt derzeit 73 Mitglieder; weitere Anmeldungen an [pbstarkenburg-subscribe\(at\)yahoogroups.de](mailto:pbstarkenburg-subscribe(at)yahoogroups.de) erbeten.

Unser Regionalverband unterstützt die Interessengemeinschaft Odenwald e.V. durch eine Fördermitgliedschaft und kontinuierliche Zuarbeit.

Mitgliederentwicklung

2015-01	2015-03	2015-06	2015-10	2016-03	2016-04
96	96	95	96	93	94

Impressum

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Starkenburg e. V.

Verantwortlich: Dr. Gottlob Gienger
Berliner Straße 32
64807 Dieburg